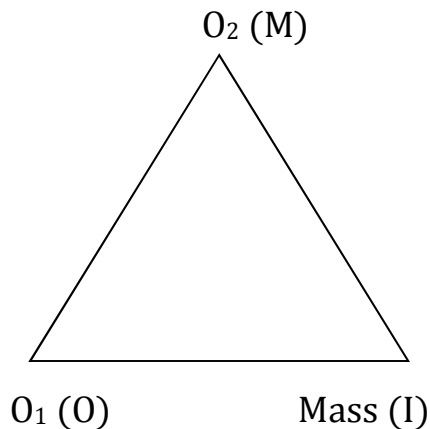


**Prof. Dr. Alfred Toth**

### **Eine triadische semiotische Maßrelation**

1. Die einzige bislang vorgeschlagene triadische semiotische Maßrelation steht in Siegfried Zellmers nur als Dissertationsdruck erschienenener Dissertation (Zellmer 1973, S. 77)

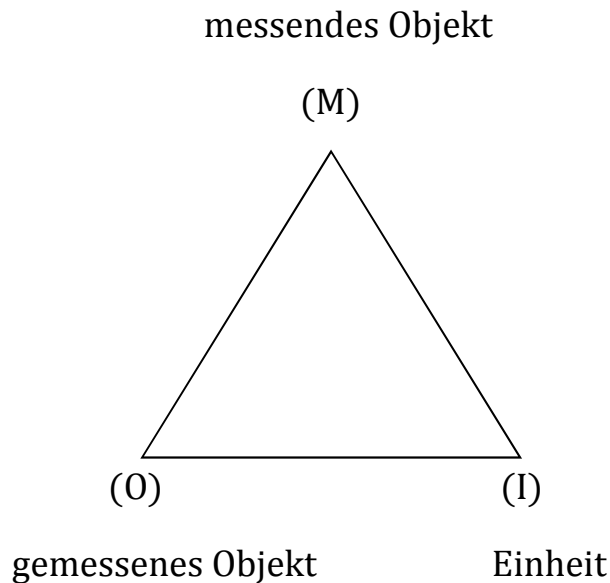
bereits erkanntes Objekt



zu erkennendes Objekt

Diese triadische Relation ist in mehrerer Hinsicht zu beanstanden:

1. Als M und O fungieren Objekte, deren Zuordnungen zu semiotischer Erstheit und Zweitheit opak sind.
2. Da das Maß selbst durch die semiotische Drittheit repräsentiert wird, stellt sich die Frage, was denn die triadische Relation  $Z = (M, O, I)$  repräsentiert. Zellmer spricht von "physikalischem Element", was wiederum nicht sehr erhellend ist.
2. Im Anschluß an Toth (2015) sei die folgende triadische Relation als semiotische Maßrelation vorgeschlagen.



Das messende Objekt fungiert hier insofern als semiotisches Mittel, als es dazu dient, ein vorgegebenes Objekt zu messen, d.h. die dyadische Teilrelation

$(M \rightarrow O)$

repräsentiert die Messung.

Dagegen repräsentiert die dyadische Teilrelation

$(I \rightarrow M)$

die Eichung, denn diese besteht in der Abbildung der dem Maß zugrunde liegenden Einheit auf das messende Objekt. Deshalb repräsentiert die verbleibende dyadische Teilrelation

$(O \rightarrow I)$

die Abbildung von gemessenem Objekt auf die Einheit des Maßes und damit das Maß selbst, denn es ist

$(O \rightarrow I) = (M \rightarrow O) \circ (I \rightarrow M).$

Literatur

Toth, Alfred, Ontisch-semiotisches Referenzschema von Maßzahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Zellmer, Siegfried, Über mögliche Differenzierungen des Kommunikations-  
schemas mit Hilfe der peirceschen Semiotik. Diss. Stuttgart 1973

6.2.2015